

Schriften von Herwig Duschek:

ca. 30% Preisnachlaß u. Sonderangebote bis 31. 12. 2011, begrenzte Stückzahl¹

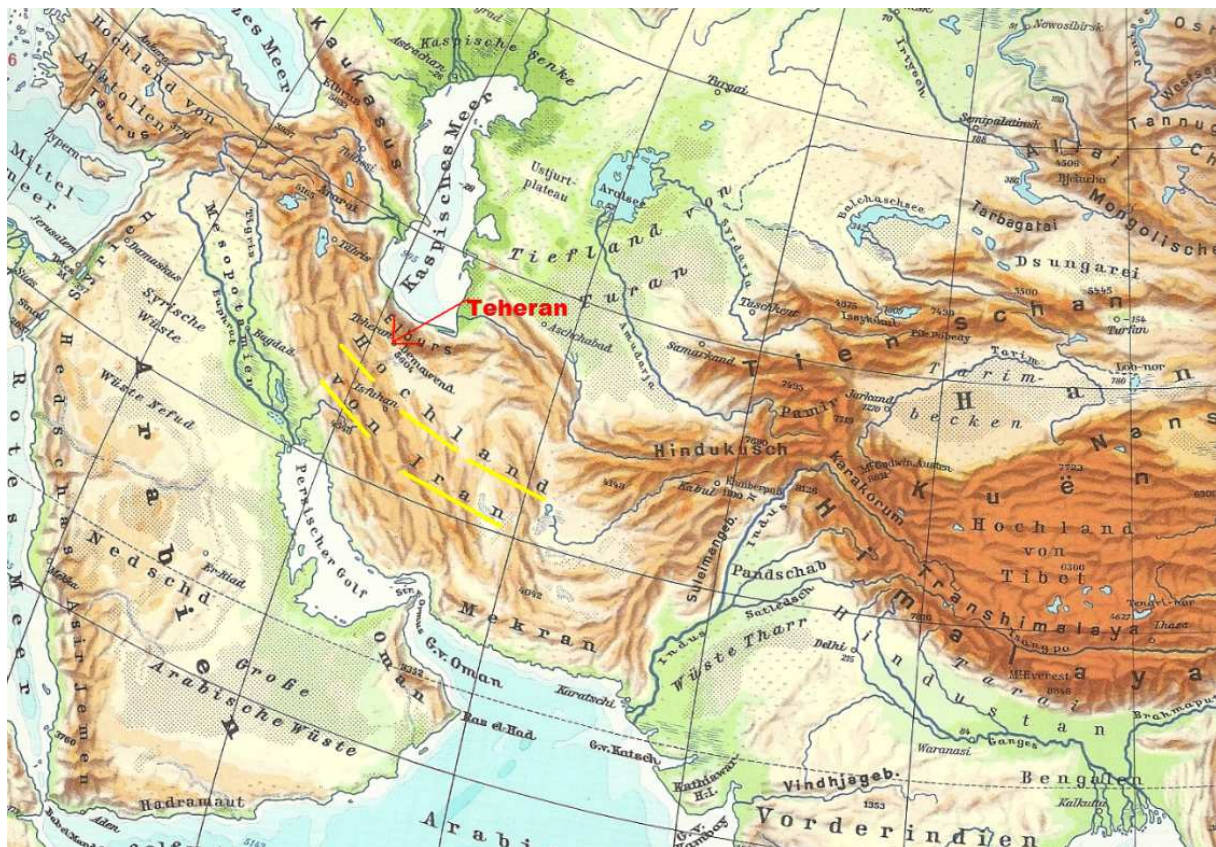
Herwig Duschek, 13. 10. 2011

www.gralsmacht.com

733. Artikel zu den Zeitereignissen

Geschichtliche Aspekte des Iran (1)

Ich nehme den neuesten Versuch der kriminellen US-Regierung, den Iran (und damit das iranische Volk) zu isolieren² (s.u.), zum Anlaß, nachfolgend einige geschichtliche Aspekte des Iran aufzuzeigen.



(Das Hochland von Iran ... umfasst nicht nur iranisches Staatsgebiet, sondern auch Teile von Afghanistan, Pakistan, Aserbaidschan und Turkmenistan³.)

Der Name „Iran“ kommt aus den westiranischen Dialekten der großen iranischen Sprachfamilie ... und bedeutet „Land der Arier“⁴.... Die Bezeichnung „Iran“ wird seit dem 21. März 1935 auch im Abendland für das alte Persien benutzt, während sie zuvor sowohl im

¹ <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2011/10/schriften-und-dvd-von-herwig-duschek.pdf>

² In den Augen der USA ist der Iran ein „Schurkenstaat“ (siehe Artikel 66, S. 1). Siehe auch Artikel 142 (S. 3)

³ http://de.wikipedia.org/wiki/Hochland_von_Iran

⁴ http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_des_Iran

Land selbst als auch außerhalb des europäisch-amerikanischen Sprachraumes stets das Land bezeichnete⁵... Das Wort „Perser“ hat seinen Ursprung im Wort „Persis“, einer Region im Süden des heutigen Iran und einstiges Zentrum des persischen Weltreiches. Der heutige Name der entsprechenden iranischen Provinz Fars (s.u.) stellt die neupersische Form des Wortes dar. Das Wort war ursprünglich der Name nur eines einzigsten iranischen Stammes. Doch nach dem Siegeszug der Makedonen⁶, die alle iranisch-stämmigen Menschen im Perserreich „Perser“ nannten, wurde dieser Begriff immer mehr zur Selbstbezeichnung aller persischsprechenden Menschen der Region, die iranischer Abstammung waren.



(11. 10. 2011: Der Iran soll einen Anschlag auf amerikanischem Boden geplant haben. Ziel: der saudi-arabische Botschafter in den USA. Er sollte durch ein Bombenattentat in einem Restaurant in Washington sterben⁷ ... Text unterm Bild⁸: [US-Justizminister] Eric Holder drohte, man werde den Iran zur Verantwortung ziehen ...)



(Li: Die Provinz Fars [rot]... mit der Hauptstadt Schiraz ist die zentrale Südprovinz des heutigen Iran [weiß] und war schon vor 3.000 Jahren als Persis das Kernland des Perserreichs. Zwei mächtige altpersisch-antike Königshäuser stammen von hier: die Achämeniden (559 bis 330 v. Chr.) und die Sassaniden (224 bis 651)⁹. Re: Landschaft in Fars)

⁵ http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_des_Iran

⁶ Es ist davon auszugehen, dass die Iraner schon vor dem ... Makedonen Alexanders dem Großen (356-323 v. Chr.) als „Perser“ bezeichnet wurden: Als Perserkriege bezeichnet man allgemein die im frühen 5. Jahrhundert v. Chr. von den persischen Großkönigen Dareios I. und Xerxes I. unternommenen Versuche, durch militärische Gewalt Griechenland ihrem Reich anzugliedern. Diese Unternehmungen schlugen jedoch trotz gewaltiger persischer Übermacht fehl. Von den siegreichen Griechen wurde die erfolg-, aber auch aufopferungsreiche Verteidigung ihres Mutterlandes bald zum politischen Mythos erhoben, der sich auch in Theaterstücken wie den „Persern“ des Aischylos (525-456 v. Chr.) ausdrückte. <http://de.wikipedia.org/wiki/Perserkriege>

⁷ <http://www.bild.de/politik/ausland/iran/us-behoerden-sicher-iran-plante-anschlag-auf-saudi-arabischen-botschafter-20413690.bild.html>

⁸ <http://www.tagesschau.de/ausland/attentatsplanusa102.html>

⁹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Fars>

Von 5067 bis 2907 v. Chr. herrschte die persisch-iranische Hochkultur¹⁰, der wir u.a. unser Brot verdanken (Züchtung des Getreides aus Gräsern)¹¹. Inauguriert wurde diese Hochkultur – sie war führend in der Menschheit in diesem Zeitraum – durch den großen Eingeweihten Spitama Zarathustra¹².

Karl-Friedrich Uhlenried schreibt über Zarathustra¹³: ... *Nach sassanidischer Überlieferung wurde er in Shiz im West-Iran, nahe dem großen Feuer-Heiligtum des Thakth-i-Suliman geboren.*¹⁴



(Feuer-Heiligtum des Thakth-i-Suliman, Iran)

*Als er die Lehre von Ahura Mazdao, dem großen Sonnenwesen, verkündete, hatte er bereits das dreißigste Lebensjahr überschritten.*¹⁵ *Welch deutlicher Hinweis auf eine Bodhisattva-Inkarnation! Zudem erkannte Zarathustra als erster das „Mysterium des Sohnes“, wie Pietro Archiati betont*¹⁶. – *Leben und Lehre des Zarathustra sind hinreichend dokumentiert.*¹⁷ ...

*Der Name Zarathustra bedeutet im alt-Persischen so viel wie „Goldstern“; griechisch = Zoroaster.*¹⁸ ... *Zarathustra ist ... der Name der Persönlichkeit des alt-persischen Religionsstifters (s.o.), in der damals die Individualität des zukünftigen Maitreya(-Buddha)*¹⁹ *inkarniert war. Der Name wird darüberhinaus häufig verallgemeinernd zur Bezeichnung dieser Individualität in ihren späteren Inkarnationen benutzt (s.u.). Einige davon sind faßbar als Namen historischer Persönlichkeiten. Rudolf Steiner weist zudem daraufhin, daß die Bezeichnung Zarathustra gelegentlich auch zur Charakterisierung der Würde von dessen Nachfolgern verwandt wird....*

Spitama Zarathustra selbst sagt: „Ich will reden von dem, was mir das Erste und Größte ist, von dem, was er mir offenbart hat, der große Geist, der ist Ahura Mazdao.“ Und: „So groß

¹⁰ Rudolf Steiner bezeichnete diese als die zweite nachatlantische Kulturepoche. Die erste nachatl. Kulturepoche war die indische (7227 – 5067 v. Chr.), die dritte nachatl. Kulturepoche war die ägyptisch-babylonisch-assyrische (2907 – 747 v. Chr.), die vierte nachatl. Kulturepoche war die griechisch-römische (747 v. Chr. – 1413 n. Chr.).

¹¹ ... *Durch die iranischen Mysterien (erfolgte) ... die Ausbildung eines geregelten Ackerbaues ... Die Überlieferungen aus der iranischen Geschichte künden ... von dem bedeutsamen Schritt, als dann in den Zarathustra-Mysterien der Ackerbau zur Pflicht erhoben und durch systematische Anleitung ausgebildet wurde.* (aus: Guenther Wachsmuth *Werdegang der Menschheit*, S. 139/140, Philos.-Anthrop. Verlag Dornach, 1973)

¹² Nicht zu verwechseln mit dem „späteren“, dem ... historischen Zarathustra (s.u.) aus dem 6./5. vorchristl. Jahrhundert.

¹³ Karl-Friedrich Uhlenried *Rudolf Steiner und die Bodhisattva-Frage*, S. 112-121, Lochmann-Verlag, 2003

¹⁴ Unter Anmerkung 275 steht: vgl. Lars-Ivar Ringboom, *Gralstempel und Paradies - Beziehungen zwischen Iran und Europa im Mittelalter*, Stockholm, 1951, S.294

¹⁵ Unter Anmerkung 276 steht: vgl.: Julius Reiner, *Zarathustra*, Berlin, 1930, S. 56

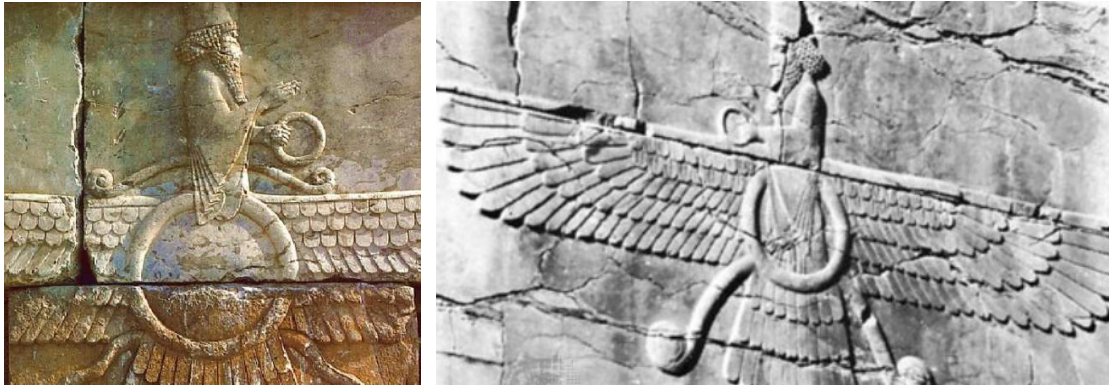
¹⁶ Unter Anmerkung 277 steht: Pietro Archiati, *Lettura esoterica dei vangeli*, Roma, 1996, S. 64

¹⁷ Unter Anmerkung 278 steht: zum Beispiel: Daniel Johan van Bemmelen, *Zarathustra*, Stuttgart 1975

¹⁸ Unter Anmerkung 272 steht: Zum Namen Zarathustra und dessen Ableitung vgl. bes. Hermann Beckh, *Zarathustra*, Stuttgart, 1927, S. 102f (...)

¹⁹ Dieser wird sich in ca. 2500 Jahren inkarnieren.

und so mächtig ist Er, der sich mir in der Sonne geoffenbart hat, daß ich alles für Ihn dahingebe. Gerne opfere ich Ihm meines Leibes Leben, meiner Sinne ätherisches Sein, den Ausdruck meiner Taten.“²⁰...



(Reliefs aus Persepolis, Iran: Ahura Mazda [= Christus])

Die Individualität des Spitama Zarathustra selbst wurde ... wiedergeboren als Zoroaster/ Zaratas/ Nazaratos,²¹ dem historischen Zarathustra, den moderne Lexika einzig kennen. Seine Lebenszeit wird nach neueren Forschungen datiert von ca. 569 a. Chr.n. an,²² also etwa gleich jener des Siddhartha Gautama, des historischen Buddha (563 bis 486 a. Chr.n.) ...

*In seiner Inkarnation als Zoroaster/Zaratas am Hofe der persischen Könige war er nicht nur Lehrer des Pythagoras, sondern auch des Propheten Daniel während der babylonischen Gefangenschaft.*²³

Eine weitere Inkarnation des Spitama Zarathustra ist der Jesusknabe (aus dem Matthäusevangelium)²⁴.

Fortsetzung folgt.

²⁰ Unter Anmerkung 272 steht: im Vers 10 des Yasna 45 der 10. Gatha und im Yasna 33 der ö.Gatha des Avesta in der Übertragung von Rudolf Steiner z.B. im Vortrag 31. Mai 1909, in GA. 109/111, S. 148; sowie in der *esoterischen Stunde* vom 15. April 1909, in GA. 266/1, S. 477.

²¹ Unter Anmerkung 306 steht: hierzu auch: Walter Johannes Stein, *Der Perser Zarathustra und der Chaldäer Zaratas*, in: *Die Drei*, V.Jg. 10. Heft, Januar 1926 [Zarathustra-Heft], S. 775

²² Unter Anmerkung 307 steht: * 569 a. Chr.n.; vgl hierzu: HJ. Schoeps, *Die großen Religionsstifter und ihre Lehren*, S. 195; sowie Gustav Mensching, *Leben und Legende der Religionsstifter*, S. 179

²³ Unter Anmerkung 311 steht: nach Rudolf Steiner, vgl. Wilhelm Kelber, *Der Menschensohn*, S. 90; siehe auch Hans Gsänger, *Zaratas in Das Goetheanum*, 1972, Nr. 1, S. 2/3

²⁴ Siehe Artikel 174 (S. 2)